

Protokoll Elternratssitzung 30.1.2020

Eingangshalle Hessgut-Schule 19.30 Uhr bis 21.35 Uhr

Teilnehmende

Elternrat (Abwesende kursiv): Annemarie Harwig (BSa), *Nicole Jungi (BSa)*, *Robert von Arx (BSb)*, Daniela Siegrist (BSc), *Anna Mühlemann (BSd)*, Martina Häni (BSd), Cornelia Schluemp (BSe), Natalie Stettler (BSe), *Julia Eichmann Figueira (BSg)*, Stefanie Dini (BSg), *Enea Angeli (BSh)*, Marc Rosenkranz (BSh), Bettina Hauert (BSi), Chantal Saladin (BSi), *Philippe Gauchat (BSj)*, Reto Bösch (BSj), Iven Elsasser (BSk), Tina Leuenberger (BSk), Christian Ziegler (BSI), Carole Collin (3./4.a), *Johannes Mure (3./4.a)*, Marianne Aeberhard (3./4.b), *Karin Howald (3./4.b)*, Christian Thomas (3./4.c), Stephan Heuscher (3./4.c), Daphna Paz (3./4.e), *Isabelle Zumwald (3./4.e und 5a)*, Beatrice Schwartz (3./4.f), *Friedrich Lersch (5b)*, Andrea Mettraux (5c), *Claudia Baumgartner Stieger (6a)*, *Regine Duda (6a)*, Alina Sager (6b), *Ruth Wegmüller (6b)*, *Christine Stähli-Buri (6c)*

Schulleitung: Nicole Zürcher

Lehrkräfte: Susanne Badertscher

Protokoll: Marianne Aeberhard

Begrüssung	Protokoll nächstes Mal: offen, das übernächste Mal: Daphna Paz
Gast: Karin Enzen, Schulsozialarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: Mo und Do (Pensum 45%), zuständig für soziale Fragen für alle (Eltern, Kinder, Lehrer*innen -> siehe Flyer). Sie stellt sich jedes Jahr in allen Klassen vor. Man kann sie telefonisch oder per Mail direkt erreichen. • Angebot: freiwillig, niemand kann zur Zusammenarbeit gezwungen werden. K.E. steht unter Schweigepflicht, Kinder entscheiden, über was die Schule informiert wird. Austausch zu Lehrpersonen ist aber hilfreich, v.a. ob ein Kind schon einmal mit ihr Kontakt gehabt hat. Wird ab und zu von Lehrpersonen beigezogen. Es ist ein kostenloses Angebot innerhalb der Schule, eine kostenlose externe Alternative wäre die Fachstelle Beratung und Prävention von der Gemeinde. • Methode: Arbeitet mit verschiedenen Materialien (Kärtchen zu Gefühlen, Geheimschrift als Metapher für Schweigepflicht, etc.), u.a. mit dem Stoffhasen „Tobi“, ein sehr guter Türöffner zu den Kindern. Die Begleitung eines Kindes ist punktuell, u.a. auch aufgrund der beschränkten Ressourcen. • Typischer Arbeitstag: ist sehr unterschiedlich und eher unberechenbar. Tägliche Gespräche im Büro, Präsenz in Klassen, Austausch mit anderen SA der Gemeinde Köniz. Austausch mit Heilpädagoginnen, Tagesschule (ist ab und zu beim Mittagessen dabei) und Schulleitung. Projektarbeit: z.B. Wiedereinführung des Schüler*innenrates. • Themen: 1. Konflikte aller Art (gross, klein), sowohl zu Hause, wie auf dem Schulweg oder im Klassenzimmer. Kernaspekt ist Selbstreflexion des eigenen Verhaltens, wie auch die Unterstützung der Eltern.

2. Freizeitverhalten (Vermitteln von Angeboten, Reflexion von Verhalten wie „Gamen“). 3. Leistungsdruck (v.a. in Mittelstufe) 4. Erziehungsfragen (bei den Eltern), 5. Klassenkonstellationen, Coaching schwierige Elterngespräche (bei den Lehrpersonen)

- **Mobbingkonzept:** Es gibt kein spezifisches Konzept, es wird je nach Fall ein individueller Weg gewählt. Lehrpersonen kommen bei Situationen auf K.E. zu oder fragen die Kinder, ob sie zur SA wollen. Ältere Kinder kommen oft auch selber. Zusammen mit Klassenlehrperson und Eltern wird eine Lösung erarbeitet (je nach Ausmass, Alter, Stufe).
- **Grenzen der Schweigepflicht:** Das Kind wird immer über die Schritte informiert, die K.E. unternimmt. Es gab bisher wenige Situationen, in denen K.E. gegen den expliziten Willen des Kinders aktiv wurde. Das waren Situationen, in denen das Kindeswohl gefährdet war (Suizidäusserungen, gravierende Lebensumstände). In diesen Situationen entscheidet K.E. nicht selber, sondern nimmt Rücksprache mit dem Team (andere SA, Lehrpersonen, Schulleitung).

Informationen

Schulleitung

- Anmerkung zum Protokoll: Die Information, dass es in diesem Schuljahr wegen unerwarteten Wegzügen in einer Basisstufenklasse nur 6 Kinder hat, ist so nicht korrekt. Die Besetzung der Basisstufenklassen ist im normalen Bereich.
- Frage an den ER: Macht der ER wieder Kaffeestube an der Werkausstellung (Freitag 27.3.2020, 16.00-19.00), d.h. er macht einen Aufruf für Kuchenbacken bei den Eltern und der Erlös geht in die Schulkasse? -> **AG Vernetzte Eltern** übernimmt, Ansprechperson **Chantal Saladin**. Erlös kann gemäss Antrag von der Schule verwendet werden.
- OL (5./6. Klasse): Die Schule kümmert sich darum, dass nächstes Jahr besser kommuniziert wird (mit Brief an die Eltern), wann die Kinder zurückkommen.
- Freiwilliges Aufgabenlösen in der Tagesschule: Dies ist zwischen 17 und 18 Uhr möglich. Das Kind muss die Aufgaben jedoch selbständig erledigen können, es kann seitens der TS keine Aufgabenbegleitung gewährleistet werden.
- Schulzahnarzt: Information bez. Management Schulzahnarzt wird nächstes Jahr besser. Nicole wird nächstes Mal genauer informieren.

Vorsitzende Elternrat

Infos aus der IGERKÖ:

- **Fuss Velo Köniz:** Herr Matti (Leiter Abteilung Planung & Verkehr, u.a. zuständig für Fuss Velo Köniz) nimmt an der März Sitzung der IGERKÖ teil. Deswegen werden wir ihn im Mai nicht auch noch einladen, sondern sammeln die Fragen an ihn im Vorfeld der IGERKÖ-Sitzung.->**Nicole Zürcher** fragt für die Maisitzung Frau Guggisberg (Psychomotorik) an.
- **Pedibus:** Man bekommt bei der Einrichtung eines Pedibus Unterstützung der Gemeinde (Denise Schärer: info@elternratschliern.ch oder 079 199 48 37).
- **Elterntaxi:** Das Buchsee hat grosse Plakate gegen Elterntaxis von Niederwangen erhalten, ev. könnten wir auch mal sowas machen? -> AG Verkehr ist bereits daran.

-
- **Handling e-Mailadressen:** Wir müssen Datenschutzproblematik angehen, d.h. Eltern bei den Elternabenden darüber informieren, für was die Adressen gebraucht werden und dass es freiwillig ist bzw. sie einverstanden sein müssen, dass die e-Mailadresse benutzt wird.
 - **Zirkulation von pornographischem Material auf Handies:** Eltern sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie für die Handykontrolle zuständig sind und die Kinder ab 10 Jahren strafrechtlich belangt werden können. Der Schule sind hier die Hände gebunden, da schon der Einzug des Handies eigentlich nicht erlaubt ist. **Marianne** fragt bei der Gemeinde nach, ob eine offizielle Kommunikation/Factsheet o.ä. in Arbeit ist.
 - **MFM-Projekt:** Es wird einen Antrag an die SchuKo geben, wir werden dazu im Januar befragt.

Elternrätinnen und -räte

- **Übergang Basisstufe/3. Klasse:** Wird manchmal etwas schwierig erlebt. Ideal wäre, wenn die Kinder bereits in der Basisstufe auf gewisse Situationen wie z.B. Tests vorbereitet werden. Wie wird dieser Übergang gestaltet?
Nicole Zürcher: Die Schule ist zurzeit an einem grösseren Projekt. Dieses ist zyklusübergreifend, jedoch können momentan noch keine genaueren Informationen dazu abgegeben werden. Genauere Infos folgen.
- **Basisstufe:** Die 2. Klässler*innen erleben es manchmal in der Basisstufe etwas langweilig, umgekehrt sind die Kleinen manchmal mit den geringeren Strukturen überfordert (essen z.B. kein zNüni mehr). Der Unterschied zwischen 4 und 8 Jahren ist sehr gross. Es besteht eine grosse Diskrepanz
Nicole Zürcher: Basisstufe ist nicht mehr Kindergarten, das ist eine Tatsache. Es gibt Nachteile, aber es gibt auch Vorteile. Die Schulleitung ist sich dieser Thematik bewusst. Der Übergang wurde aber auch vor der Einführung der Basisstufe oft so erlebt, dass gewisse Grosse schon vor Ende des Schuljahrs für den Übergang bereit waren und andere nicht.
- **Pausensituation in der Basisstufe:** Die Kinder sind in der Pause nicht betreut bzw. essen das zNüni nicht mehr im Kreisli. Konsequenz ist, dass v.a. die Kleinen das zNüni nicht mehr essen.
Nicole Zürcher: Die BS-Lehrperson ist für die Pausenbetreuung nicht bezahlt (was vorher im Kiga nicht so war). Deswegen müssen die Kleinen oft ohne Betreuung in die Pause. Aussage Erziehungsdirektion: zNüni darf nicht vor der Pause im Klassenverband eingenommen werden, da dies der Lernzeit abgehe.
- **Klaue:** Es ist rausgekommen, dass an der Schule geklaut und Jacken kaputt gemacht wurden. V.a. passierte dies auf dem Stock der 3.-4. Klassen. Es wurde unter den Lehrkräften thematisiert, aber es ist noch nicht an die Schulleitung gelangt.
- **Lichterfest:** Ein grosses Kompliment für das neue Konzept.
- **DAZ-Klassen:** Problematik der Konflikte mit den traumatisierten Kindern aus Syrien ist immer noch aktuell. Die Schule ist mit Karin Enzen und den Lehrkräften dran. Die Kinder wurden teilweise während den Pausen von den Lehrpersonen begleitet. Von den Eltern wird das Anliegen angebracht, dass die Situation dieser Kinder und ihr Verhalten in den Klassen thematisiert und die Kinder sensibilisiert werden.

Informationen aus den AGs**AG Vernetzte Eltern**

Ist mit dem Kaffee an der Werkausstellung neu gestartet und wird sich demnächst treffen (24. Februar 2020).

AG Gewaltprävention

Ist mit der HalleFürAlle jeden Mittwoch ausgebucht. Das Projekt ist ein voller Erfolg, bis zu 30 Kinder jede Woche. Hingegen leidet es auch unter den Sparmassnahmen der Gemeinde Köniz -> die Jugendarbeit kann nicht seit Ende Jahr nicht mehr präsent sein, da eine Stelle gestrichen wurde. Es werden deswegen v.a. auch männliche Elternteile gesucht!

AG Kommunikation

Neue Organisation nach Rückzug von Regine Duda. Viele Aufgaben bleiben erhalten. Neu wird eine Elternratswebsite aufgebaut. Newsletter wird von Stephan Heuscher übernommen.

AG Schulstart

Diese Arbeit wird neu aufgegleist. Die SL kommt auf die AG zu, wenn es klarer ist.

AG Verkehr

Hauptthema ist Verbesserung der Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Es gibt gewisse Überlegungen bez. Elterntaxi, z.B. eine „Drop off zone“ oder ein Plakat aufzuhängen. Hessesstrasse: Es ist nach Annahme der Motion klar, dass es einen Fussgängerstreifen geben kann. Die Hessesstrasse wird aber saniert. Die AG bleibt da dran.

Kommunikation mit den Eltern

Frage der AG Kommunikation in die Runde: Wo sind die Herausforderungen der Kommunikation zwischen Schule & Eltern

- **E-Mailadressen der Lehrer*innen:** stehen offiziell nicht zur Verfügung. Eigentlich ist der Absender der Lehrperson im Briefkopf, hingegen wird dies nicht einheitlich gehandhabt.
Nicole Zürcher: Das Handling der e-Mailadressen muss noch intern geklärt werden. Die Lehrkräfte haben noch nicht lange alle eine offizielle E-Mailadresse der Gemeinde.
- **Absender auf Infoblätter:** wäre es gut, wenn immer der Absender der Lehrkraft drauf ist, damit das Infoblatt dem Kind eindeutig zugeordnet werden kann (z.B. wenn ähnliche Schreiben für mehrere Geschwister nach Hause kommen).
- **Verteilen von Infoblätter:** Die Informationen kommen sehr unterschiedlich schnell an die Eltern (z.B. war die Anmeldung für die Tagesschule bei unterrichtsfreien Tagen viel zu spät dran, teilweise war die Deadline schon durch).
- **Handhabung der Kommunikation mit den Eltern:** Die Kommunikation / Infos werden je nach Klasse sehr unterschiedlich gehandhabt.
- **Verständlichkeit:** Informationen / Formulare (z.B. Anmeldung Tagesschule) sind sehr kompliziert und werden v.a. von fremdsprachigen Eltern oft nicht verstanden.

Spontane Beiträge

Bedürfnis nach Austauschplattform zwischen Eltern, Input an AG Vernetzte Eltern

Newsletter

- Schulsozialarbeit
- Werkausstellung mit Aufruf zum Mitmachen
- Pedibusunterstützung von der Gemeinde
- Aufruf HalleFürAlle an die männlichen Elternteile